

Laudatio

Ernennung von Dr. Heini Häberlin HB9AZO zum Ehrenmitglied der USKA

Der Vorstand der USKA schlägt Heini HB9AZO zum Ehrenmitglied der USKA vor. Dies besonders in Anerkennung seiner grossen Verdienste im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit EMV (engl. EMC) im Interesse der Schweizerischen Funkamateure, wo Heini seit mehreren Jahren unsere Interessen in den internationalen Normierungskommissionen TK77 CISPR mit Erfolg wahrnimmt (CISPR = Internationales Sonderkomitee für Funkstörungen, Comité international spécial des perturbations radioélectriques).

Heini HB9AZO (Jahrgang 1947) ist in Muttenz BL aufgewachsen. Die Matura hat er 1966 in Basel bestanden. Anschliessend studierte Heini Elektrotechnik an der ETH Zürich, wo er 1971 mit dem Diplom als Elektroingenieur abschloss (dipl.El.Ing.ETH). Seine Dissertation folgte 1978 bei Professor Georg Epprecht mit einer Arbeit über Lern-Computer. Das Resultat seiner Arbeit, ein interaktives elektronisches adaptives Selbst-Lern-System, wurde anschliessend in der Unterrichtspraxis der ETH während Jahren erfolgreich eingesetzt, lange bevor in der Öffentlichkeit von «e-Learning» überhaupt die Rede war!

Die berufliche Karriere führte Heini anschliessend in die Industrie, wo er während zweier Jahre an der Entwicklung des Militär-Kurzwellenfunk-Systems SE-430 bei Zellweger Uster mitwirkte. 1980 wurde Heini als Dozent für Elektrotechnik und Photovoltaik an die Fachhochschule Burgdorf berufen, welche Position er bis ins Jahr 2012 vollamtlich, anschliessend noch bis 2015 als Teilpensum innehatte. In der Fachwelt bekannt ist Heini's literarisches Schaffen. So verfasste er Bücher über Photovoltaik, welche in den Jahren 1991, 2007, 2010 und als Nachdruck letztmals 2012 erschienen sind.

Seine Amateurfunk-Lizenz erwarb Heini im Jahr 1974. Als langjähriger DXer war Heini sehr erfolgreich und schaffte es bis in die «Top of Honor Roll». Eine leistungsfähige, gut gelegene Funkstation mit einem 17m Mast und einem 6-Element-Beam war dieser Tätigkeit sehr zweckdienlich.

Im Jahr 2012 trat Heini als Voll-Mitglied in die internationale Kommission TK77/CISPR ein. In unermüdlicher Kleinarbeit beschäftigt Heini sich seither in dieser Tätigkeit mit allen neuen und abzuändernden Normen im ganzen Bereich der EMV. Dieser Einsatz ist umso

aner kennenswerter, wenn man weiss dass in solchen Kommissionen hauptsächlich Vertreter der Herstellerfirmen Einsitz nehmen, welche selbstverständlich bestrebt sind, für sie möglichst «liberale» Grenzwerte in den Normen zu verankern. Leider sind neben der USKA nur sechs weitere nationale Amateurfunk-Verbände in der IARU Region 1 direkt in solchen Normierungs-Kommissionen vertreten. Heini pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit dem Leiter des EMC Committee (C7) der IARU R1, Tore A. Worren LA9QL, sowie mit den anderen sechs an EMC interessierten nationalen Verbänden. Als ehemaliger Fachhochschuldozent geniesst Heini in diesen Gremien grosses Ansehen und vertritt die Interessen des Amateurfunks sachlich, unaufgeregt, hochprofessionell und äusserst glaubwürdig. Da diese Arbeit weitgehend «im Hintergrund» stattfindet, haben unsere USKA-Mitglieder (und Nichtmitglieder....) leider kaum Kenntnis von der grossen Arbeit, die Heini für uns Funkamateure mit bewundernswerter Ausdauer fast täglich leistet.

Der neueste Fachbeitrag von Heini Häberlin heisst «Simulation der Gesamtstörung aus vielen verteilten isotropen Störquellen». Er beschreibt quantitativ die uns allen bekannte Tatsache, dass wir in der Praxis im Gegensatz zu früher nicht mehr mit nur vereinzelt Störquellen konfrontiert sind, sondern mit einer grossen Anzahl von Störern, deren Störwirkung sich überlagert. Heini schlägt vor, dass die internationalen Störgrenzwerte an diese Erkenntnis angepasst um mindestens 10dB verschärft werden müssen, um wieder in etwa zum früheren Zustand zurückzufinden.

Die USKA ist sich bewusst, dass die stetig zunehmenden EMV-Probleme den Amateurfunk existentiell bedrohen. Umso wichtiger stuft die USKA die Arbeiten von Heini Häberlin ein und spricht ihm im Namen der Schweizer Funkamateure grosse Anerkennung und unseren herzlichen Dank aus.